



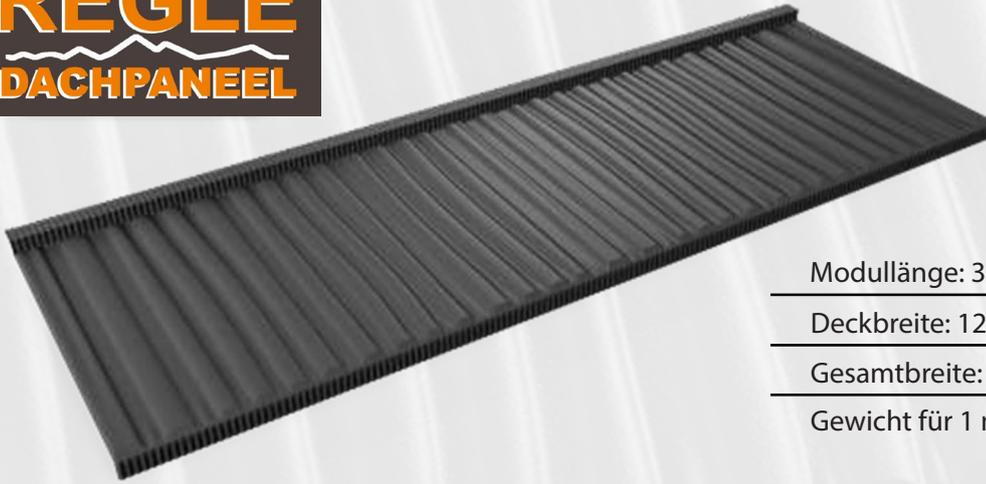
IRYD
PANEEL – DACHPFANNENPROFIL

REGLE
DACHPANEEL

MONTAGEANLEITUNG

REGLE

DACHPANEEL



Modullänge: 370 mm

Deckbreite: 1205 mm

Gesamtbreite: 1223 mm

Gewicht für 1 m²: ca. 4,7 kg

IRYD

PANEEL – DACHPFANNENPROFIL



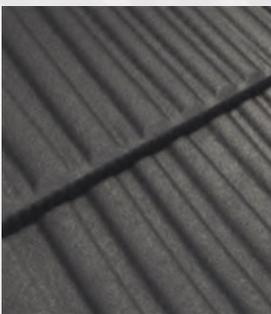
Modullänge: 320 mm

Deckbreite: 1207 mm

Gesamtbreite: 1245 mm

Gewicht für 1 m²: ca. 4,7 kg

BESCHICHTUNG



PURMAT

Matt – Polyurethan – 50µm

LEBENSDAUER 35 – 45 JAHRE



PURLAK

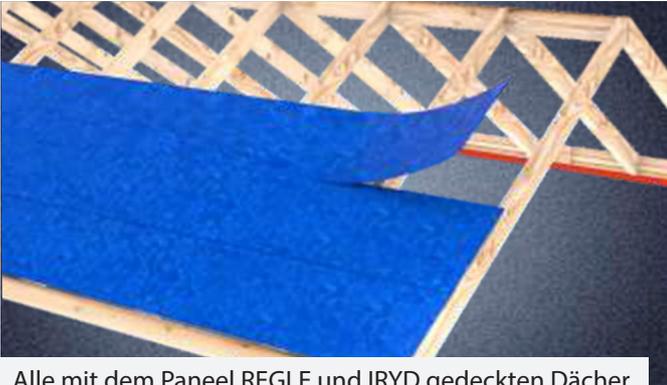
Polyurethan PU – 50µm

LEBENSDAUER 35 – 45 JAHRE



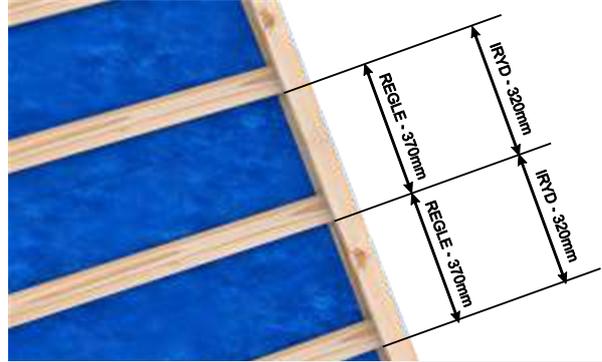
Jahre
Garantie

VOREINDECKUNG



Alle mit dem Paneel REGLE und IRYD gedeckten Dächer müssen zuvor mit Dachmembran oder Deckpappe abgedeckt werden.

LATTENABSTAND



Aufgrund der Plattenform sollte die Abmessung von der Stirnseite der Latte zur Stirn der nächsten Latte vorgenommen werden. Die Maße der Latte sollten 40mm x 50mm betragen.

VENTILATION - DACH AUF MEMBRAN



Bei einem Dach mit bewohntem, mit Wohndachfolie vorgedichtetem Dachgeschoss (sog. Membran), wird die Verwendung von Sparrenhaken und die Anfertigung eines Ventilationsraum unter der Rinne empfohlen.

Sparrenhaken



TRAUFBREITEN MIT STIRNBRETTTHAKEN

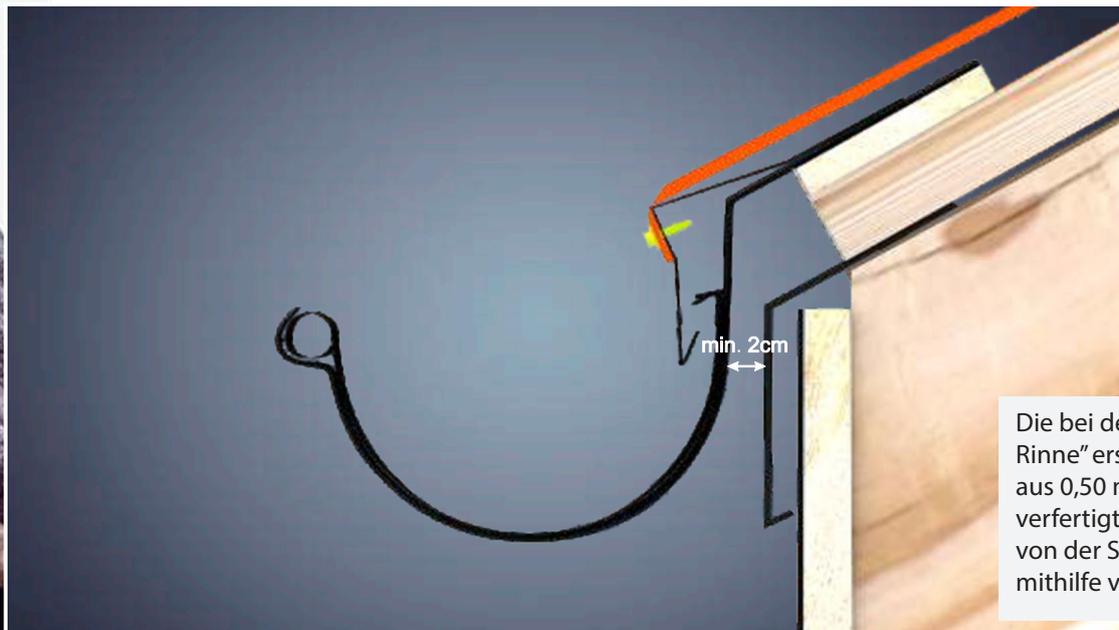


Bei einem Dach mit bewohntem, mit Dachpappe gedeckten Dach oder einem Dach über offenem Dachboden wird die Anfertigung einer Blende für die Dachtraufe mit Dachrinnenhaken empfohlen.

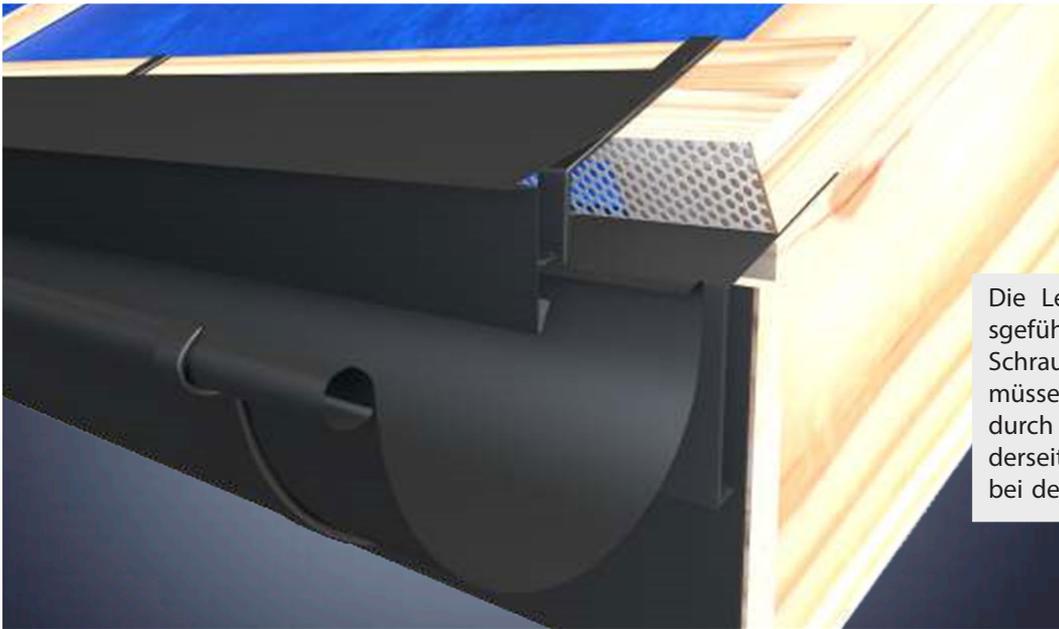
Dachrinnenhaken



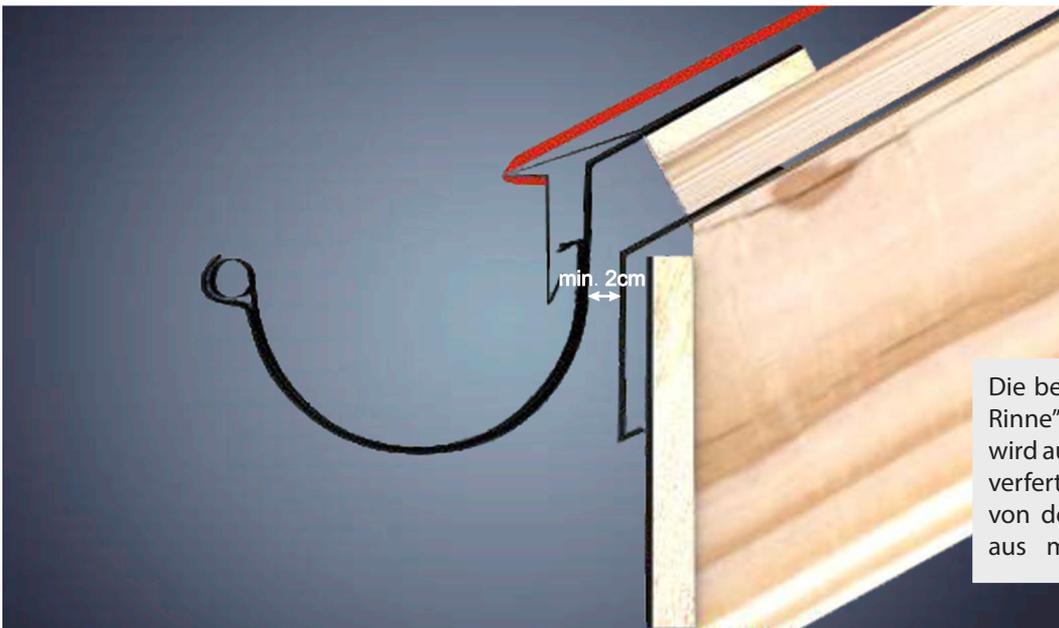
ANFERTIGUNG IN DER RINNE



ANFERTIGUNG IN DER RINNE



Die Leiste kann auch so ausgeführt werden, dass keine Schrauben verwendet werden müssen. Die Montage erfolgt durch Hinterschneiden der Vorderseite der Platte (ähnlich wie bei der Montage von Stehfalz).



Die bei der „Anfertigung in der Rinne“ erstellte Hakenleiste wird aus 0,50 mm starkem Blech gefertigt. Die Montage erfolgt von der Stirnseite der Paneele aus mithilfe von Schrauben.



Das an die Hakenleiste im Verfahren „Anfertigung in der Rinne“ befestigte Paneel. Die Montage erfolgt ohne Schrauben.

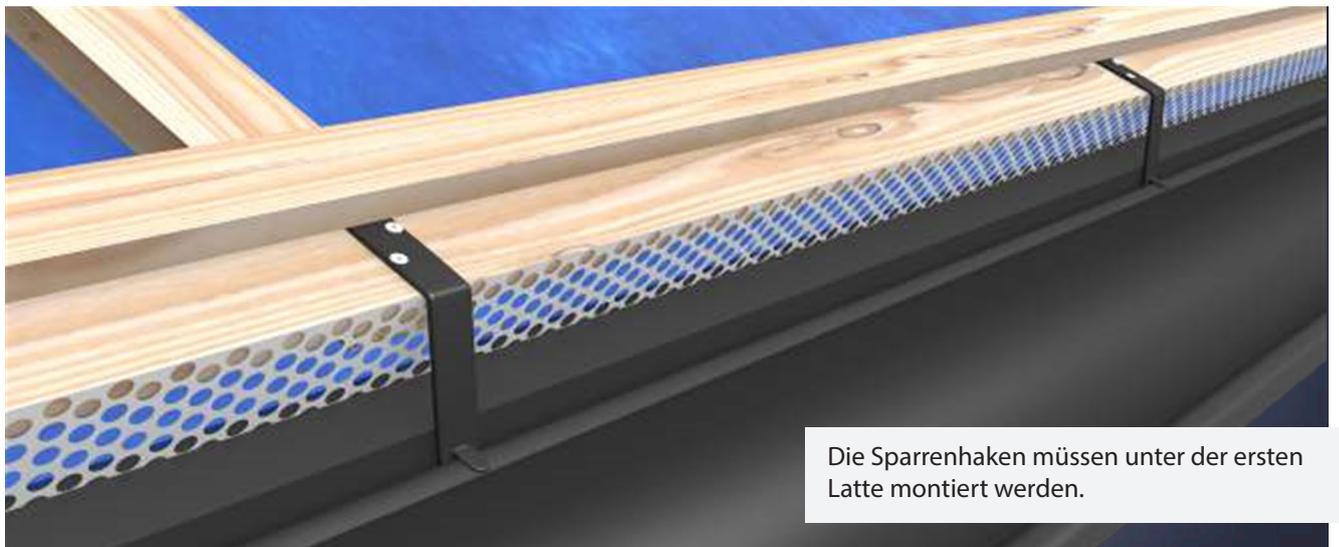
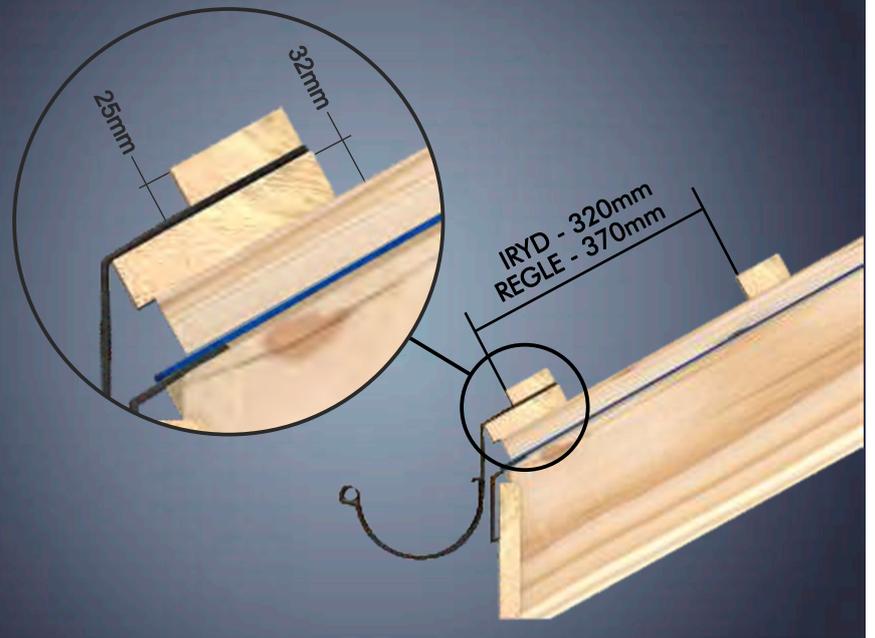
ANFERTIGUNG IN DER RINNE

Die Höhe der Platten auf dem Streifen der Dachtraufe sollte 32 mm betragen, die Höhe der ersten Latta 25 mm; der Abstand zwischen der ersten und zweiten Latta sollte gleich:

- für Dachpaneel REGLE - 370 mm
- für Dachpfannenprofil IRYD - 320 mm.

Die Höhe der Traufenlatta ist höher als die der nächsten, was jedoch nach der Montage nicht zu sehen ist.

Es ist möglich, Platten mit einer Höhe von 25 mm zu verwenden, jedoch erschweren diese „Einkerbungen“ der Rinnenhaken.

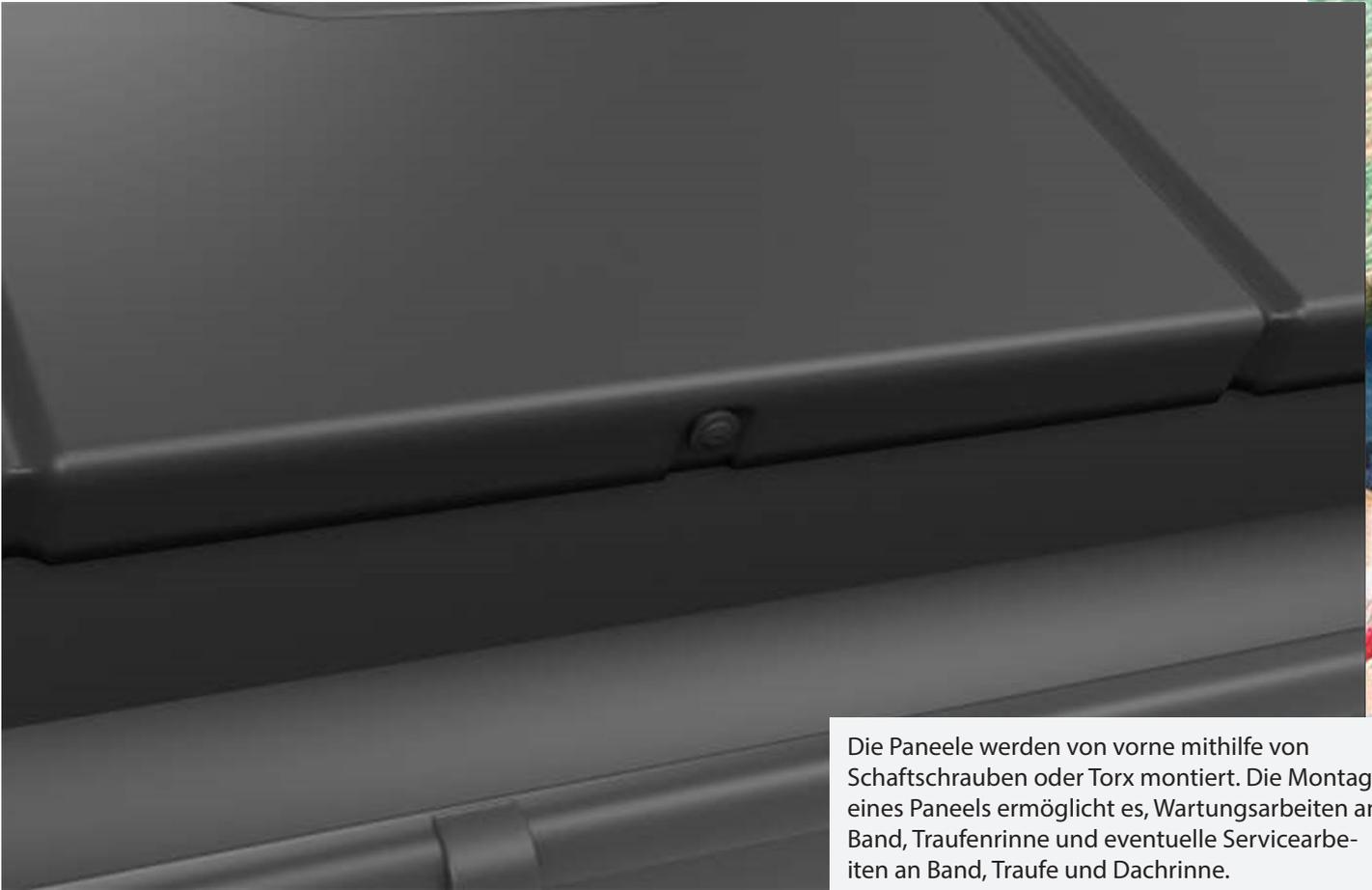


Die Sparrenhaken müssen unter der ersten Latta montiert werden.



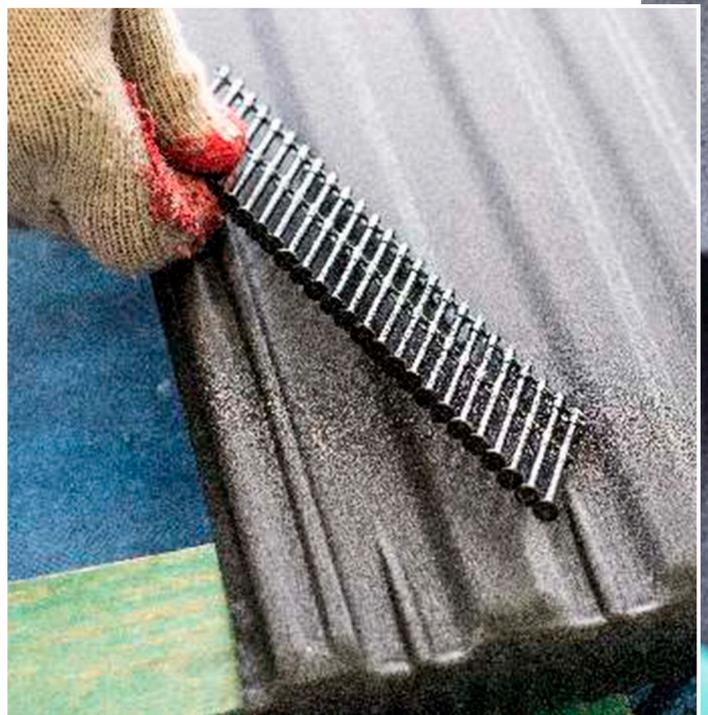
Montageleiste nach der Anbringung auf dem Streifen der Dachtraufe.

DACHTRAUFE ZUR MONTAGE „AUF DEM STREIFEN ÜBER DER RINNE“



Die Paneele werden von vorne mithilfe von Schaftschrauben oder Torx montiert. Die Montage eines Panels ermöglicht es, Wartungsarbeiten an Band, Traufenrinne und eventuelle Servicearbeiten an Band, Traufe und Dachrinne.

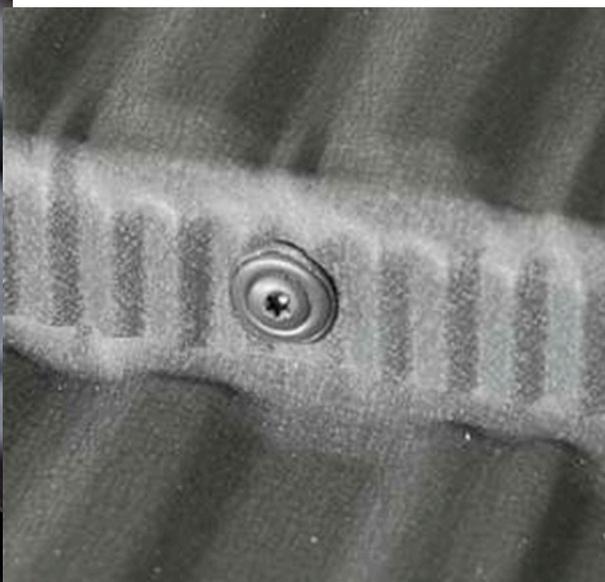
MONTAGE DER PANELE (MIT DRAHTSTIFTPRESSE, NÄGELN)





Es wird empfohlen, die Montage mit TORX-Schrauben vorzunehmen. Die Montage mit Nageln oder Schraubnagel mit einer Nagelpistole ist ebenfalls zulässig.

MONTAGE DER PANEELE



Die Kanteile bei Kaminen, Verbindungsfenstern, Bögen an Traufen und Ortgängen, die mit Schrauben befestigt sind, ermöglichen eventuelle Korrekturen bei der Montage.



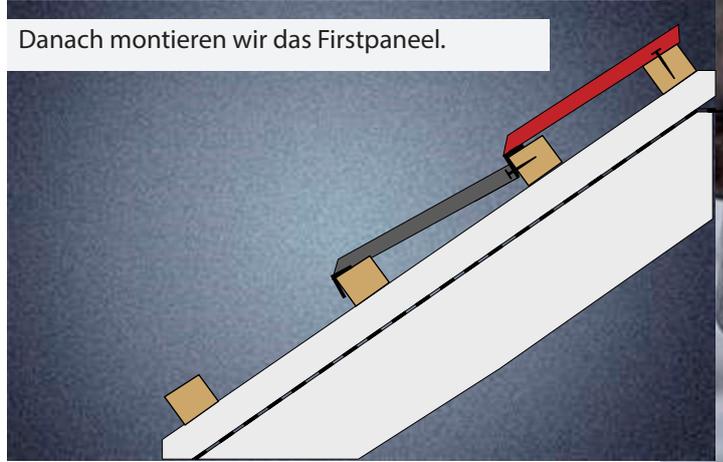
Montage der Paneele mit Nagelpistole.

MONTAGE DER PANEELE

Wir beginnen die Montage mit dem zweiten Paneel, das nur von oben an der Latte befestigt wird.



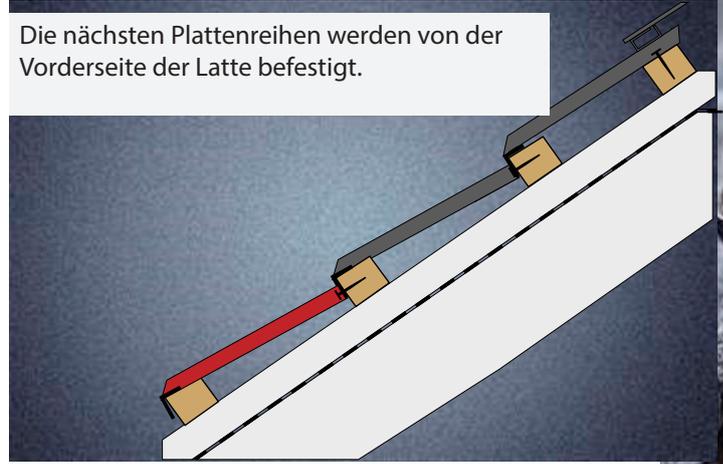
Danach montieren wir das Firstpaneel.



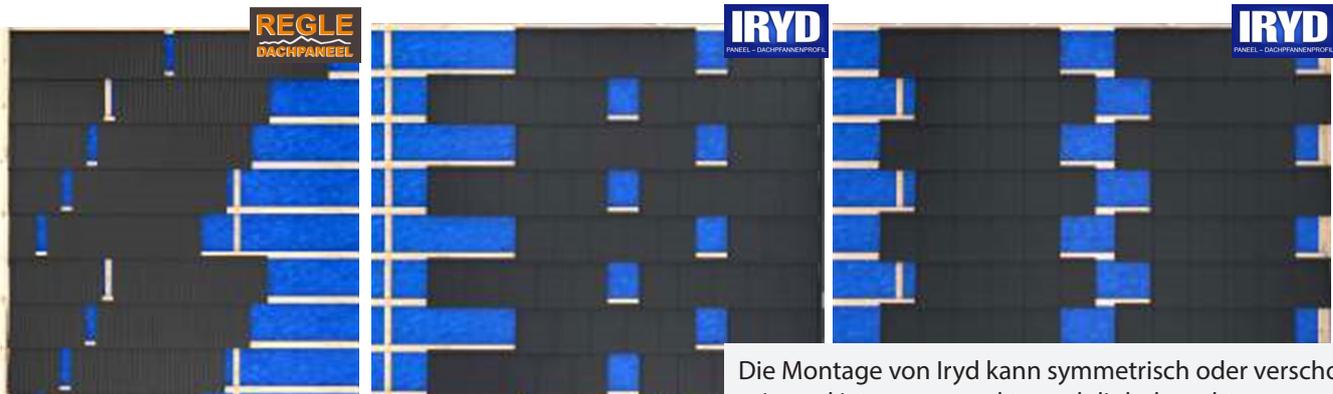
Als nächstes werden die Leiste für den Unterfirst und der Dachfirst befestigt.



Die nächsten Plattenreihen werden von der Vorderseite der Latte befestigt.



MONTAGE DER PANEELE



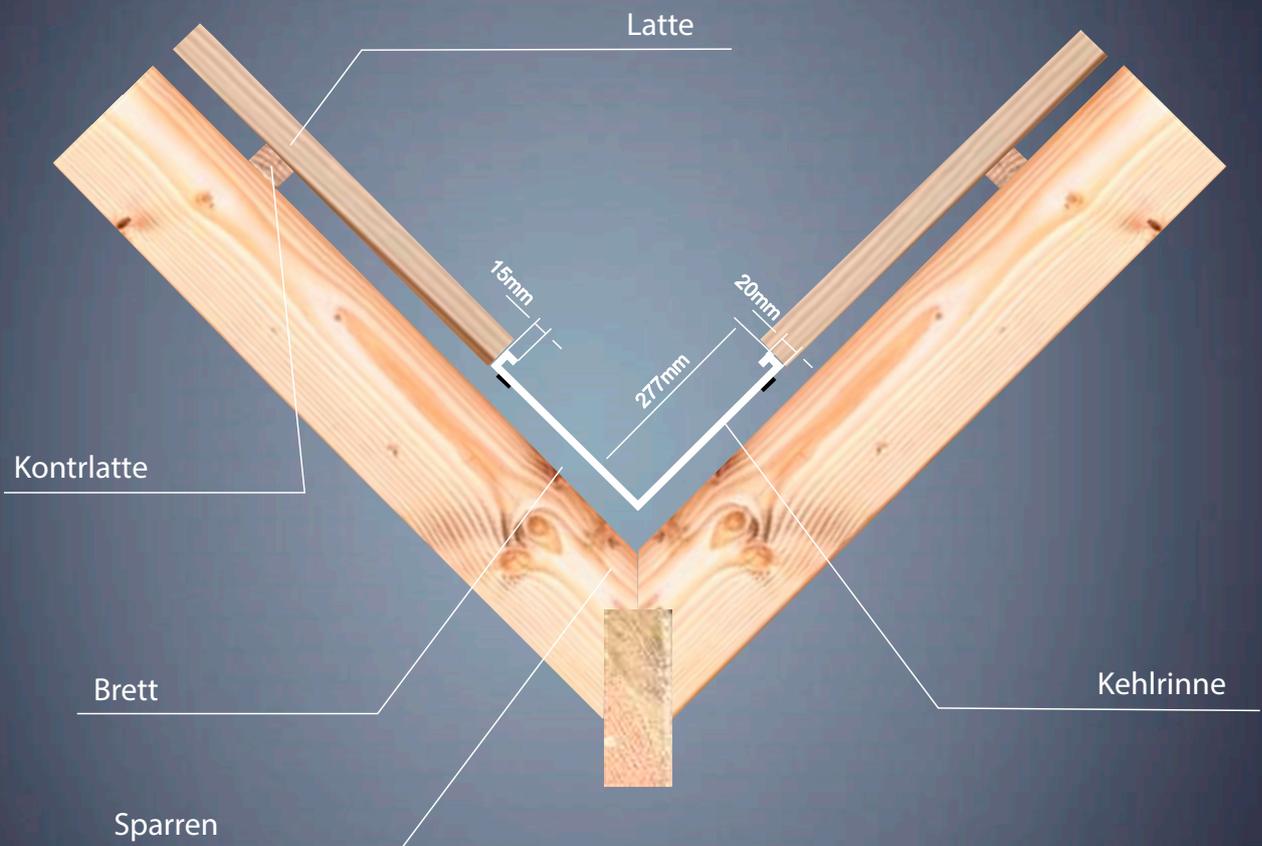
Die Montage der Paneele auf geraden Flächen können von einer beliebigen Seite aus angefangen werden. Zu beachten ist hier die Montage der ersten Paneele in unregelmäßiger Anordnung, um so den Effekt der Verschiebung zu erreichen.

Die Montage von Iryd kann symmetrisch oder verschoben sein und ist nur von rechts nach links korrekt.



Im Falle einer Fläche mit einer Kehlrinne beginnen wir immer mit der Montage der Paneele von der Seite der Kehlrinne.

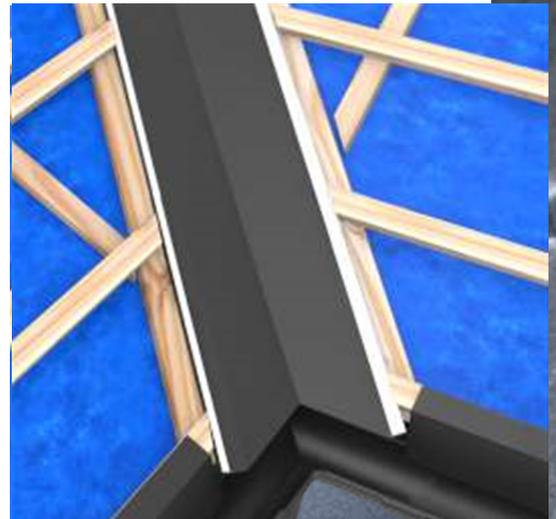
ANFERTIGUNG IN DER RINNE



Konstruktionschema der Kehlrinne.



Konstruktion unter der Kehlrinne.



Fertig montierte Rinne.

VORBEREITUNG DER PANEELLE ZUR MONTAGE IN DEN KEHLEN



Messung der Konstruktion zum Zuschneiden der Paneele.



Kennzeichnung der Schnittlinie.



Abtrenne überflüssiger Teile des Paneels.



Im Unterschied zu Paneelen mit Beschichtung können Regle risikolos mit einem Nibbler getrennt werden.



Die Paneele müssen vor der Montage „geschlossen“ werden. Hierzu die Seitenteile in der Rinne zusammendrücken.



Unzulänglichkeiten lassen sich mit einer Zange beheben.

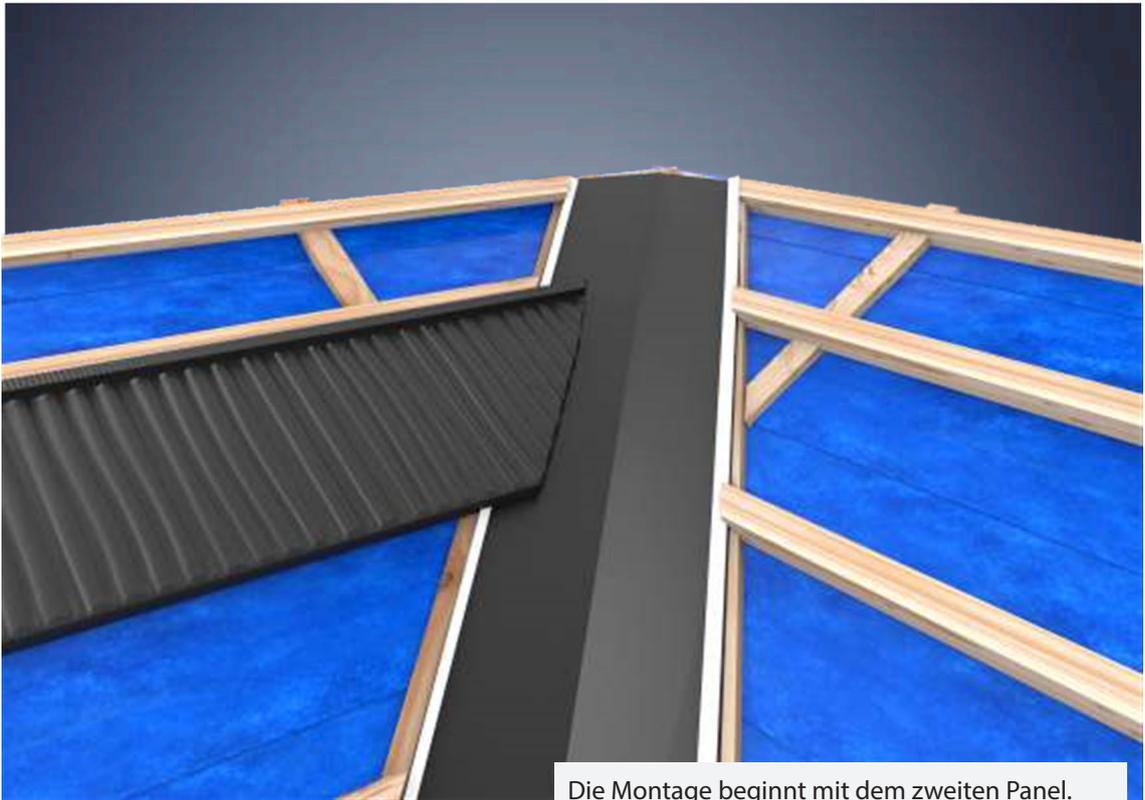


Die Frontplatte zusammen mit dem abgetrennten Teil der Seiten sollte durch Schneiden der Ecken korrigiert werden.

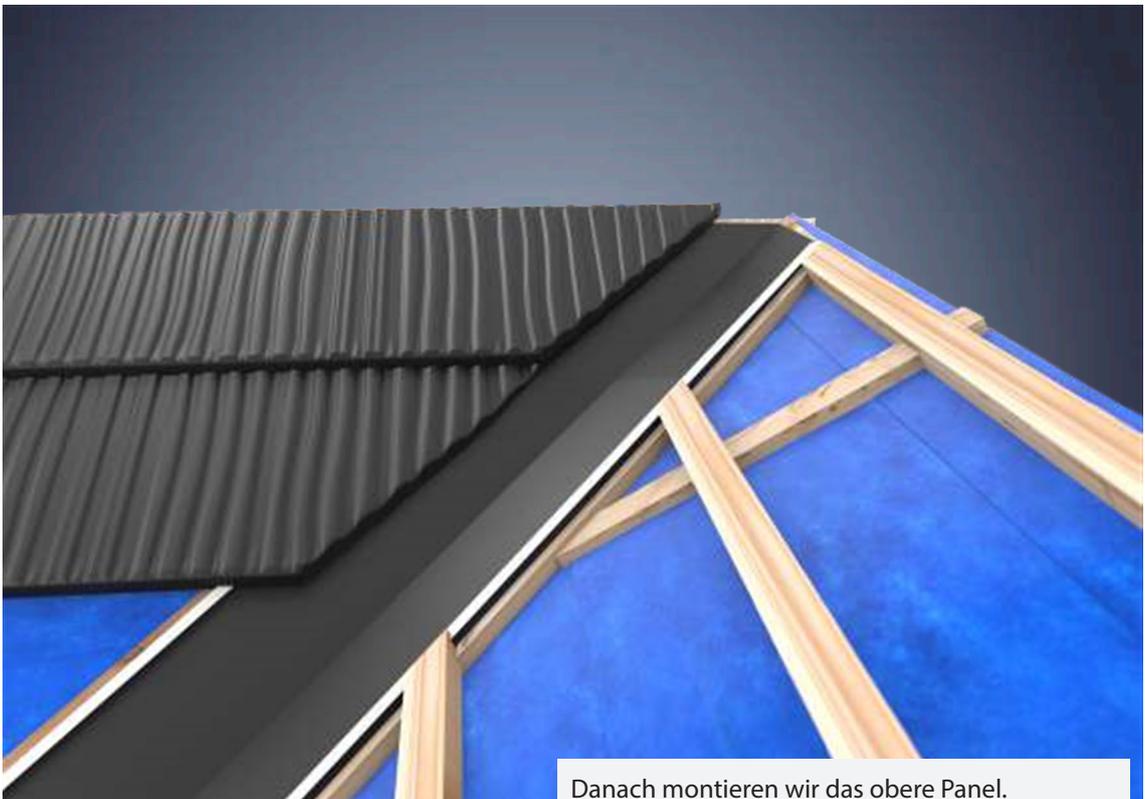


Oberflächen können mit breiten Zangen ausgeglichen werden.

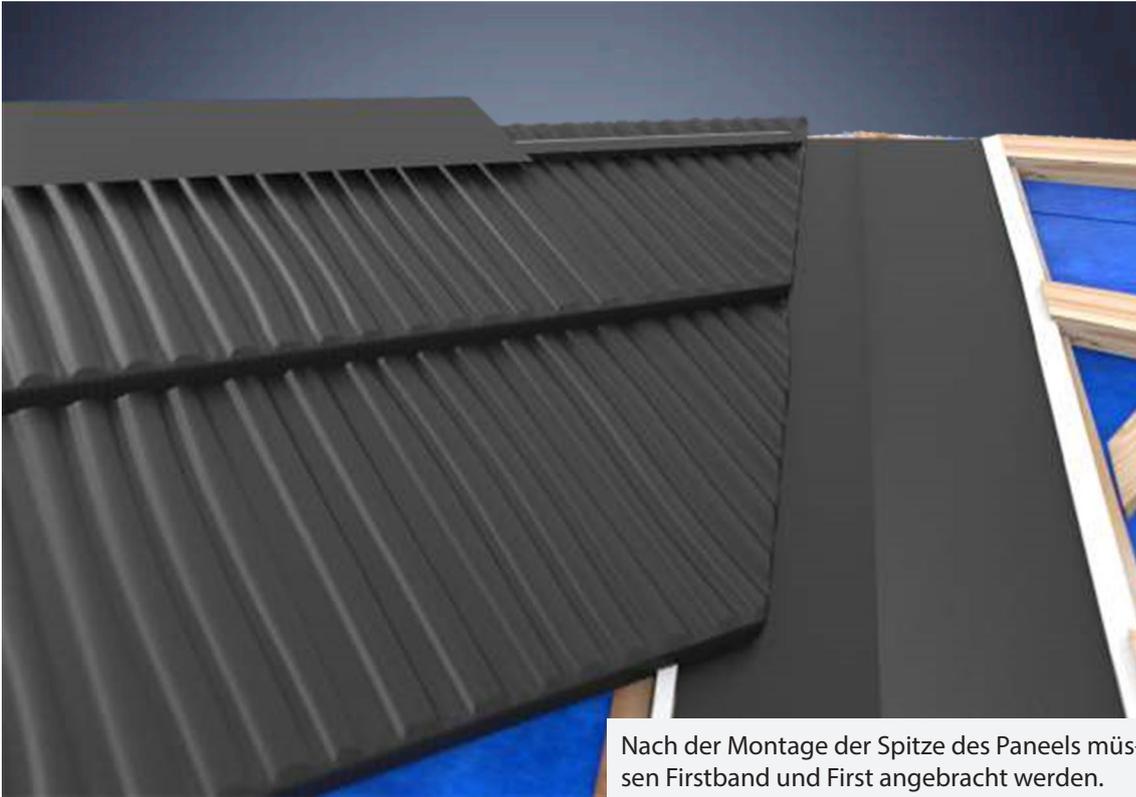




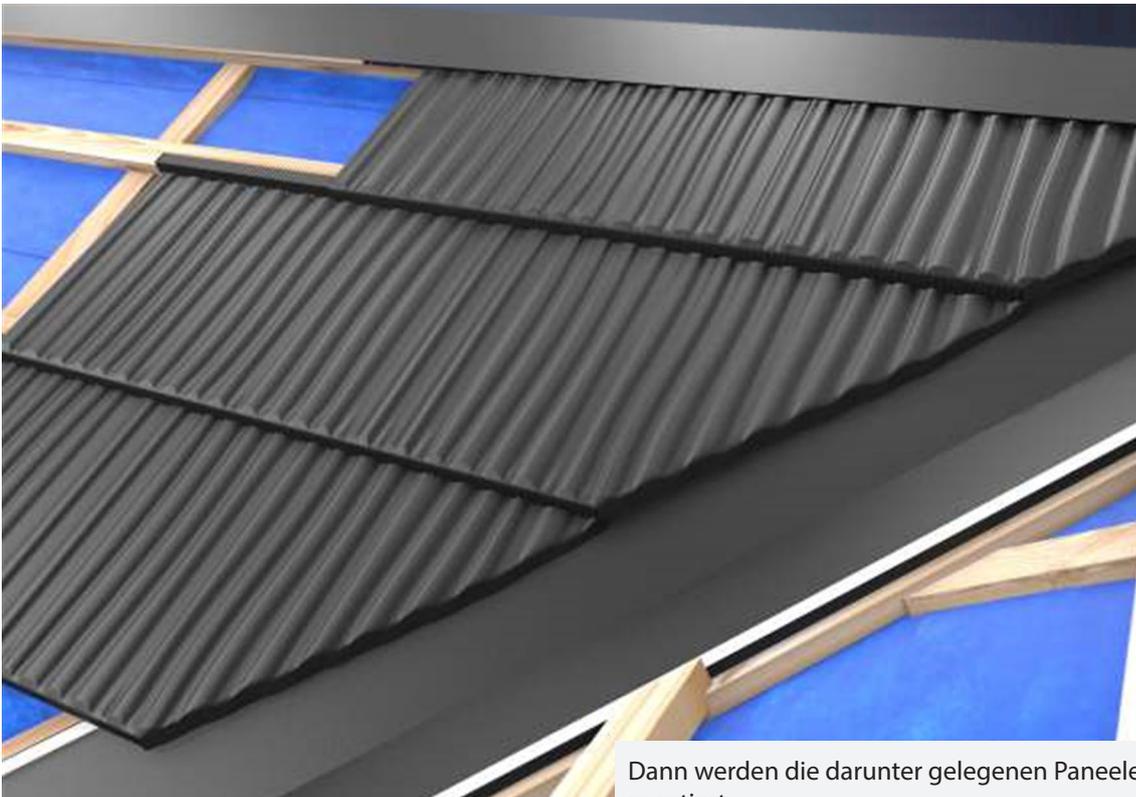
Die Montage beginnt mit dem zweiten Panel.



Danach montieren wir das obere Panel.

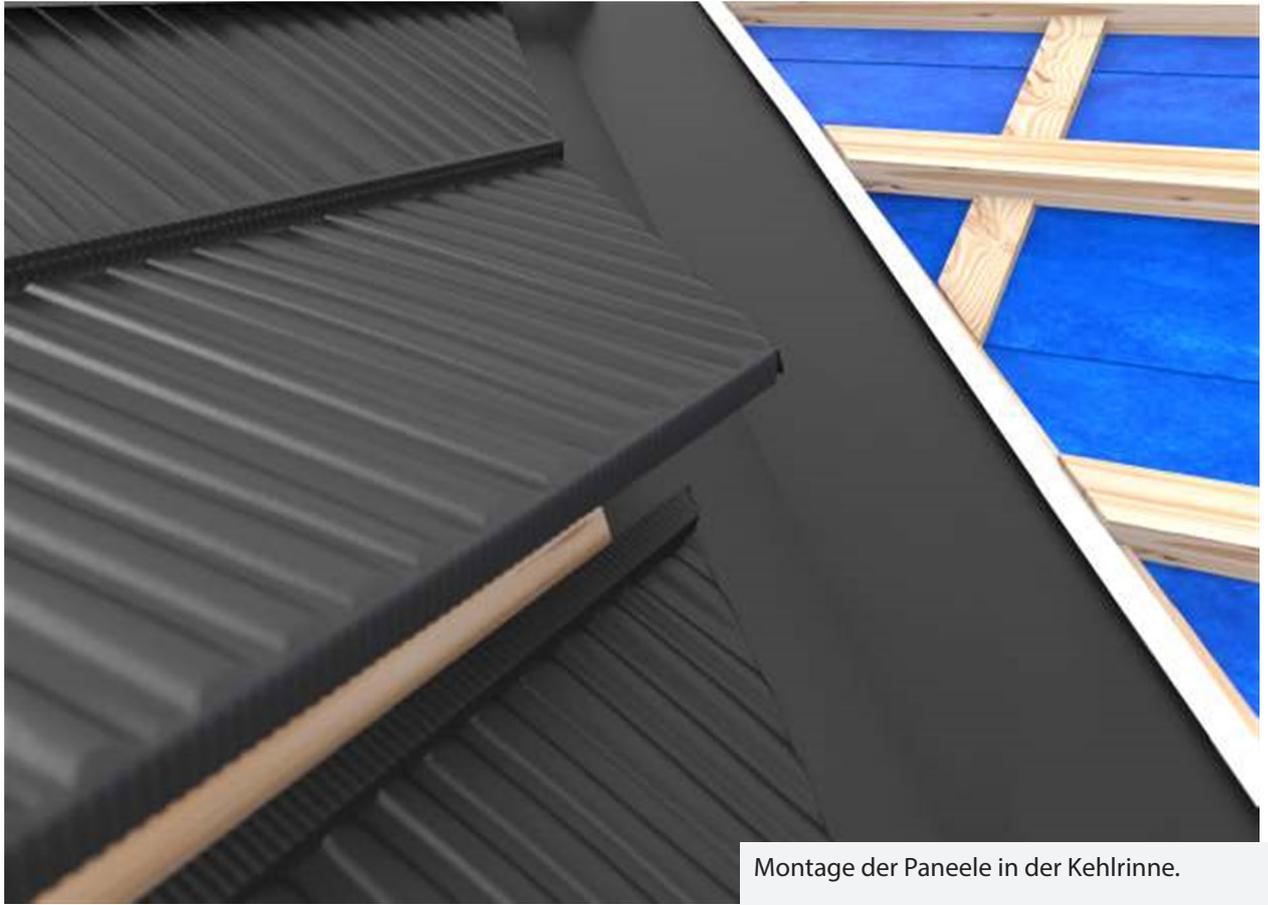


Nach der Montage der Spitze des Paneels müssen Firstband und First angebracht werden.

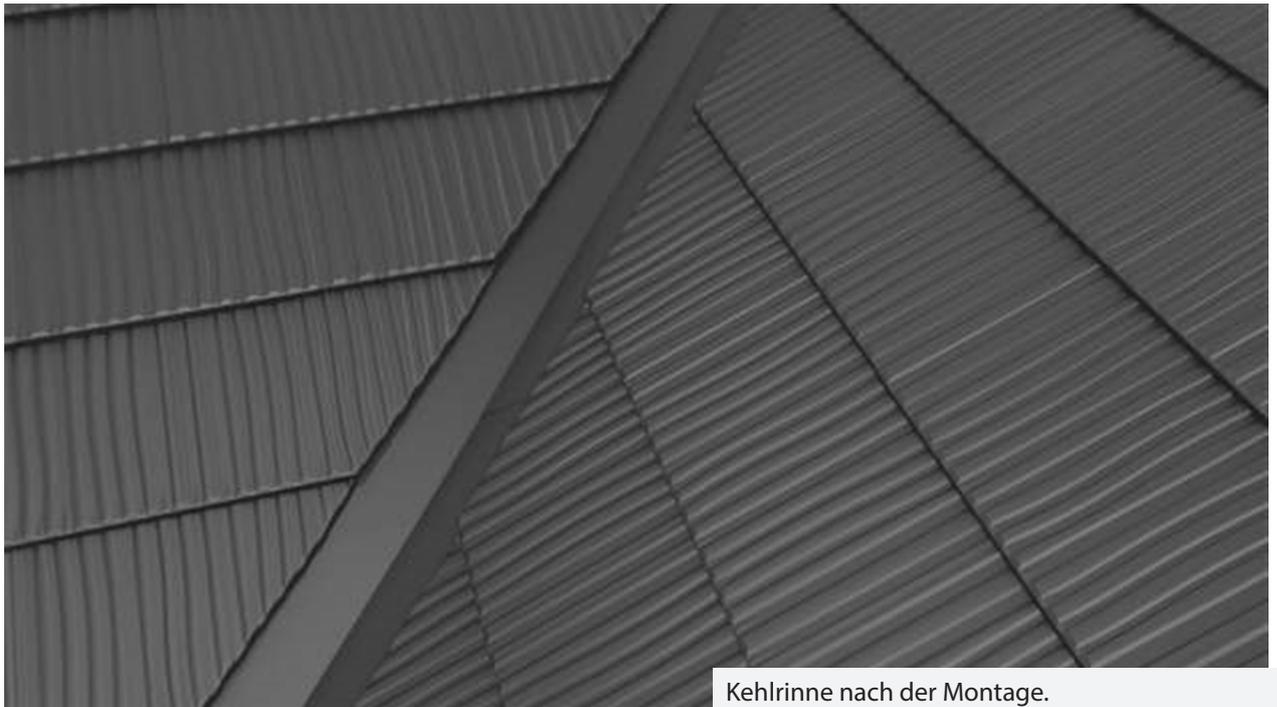


Dann werden die darunter gelegenen Paneele montiert.





Montage der Paneele in der Kehlrinne.

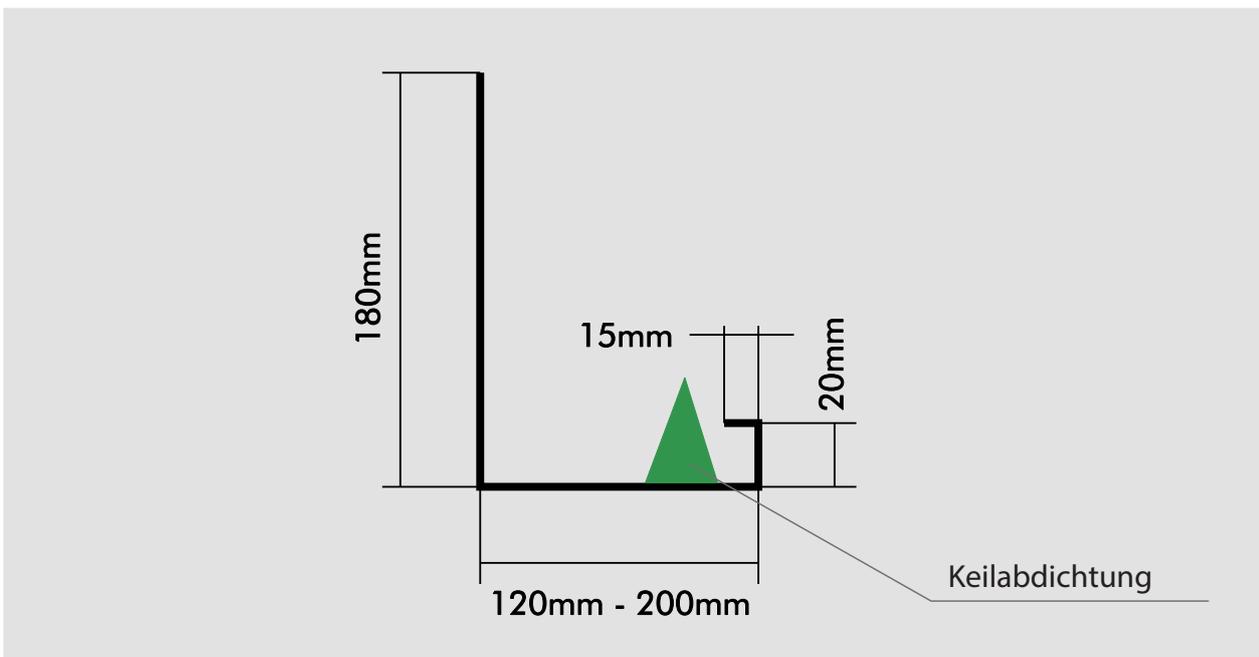


Kehlrinne nach der Montage.

VERLEGUNG AM SCHORNSTEIN - „EINLEGEVERARBEITUNG“



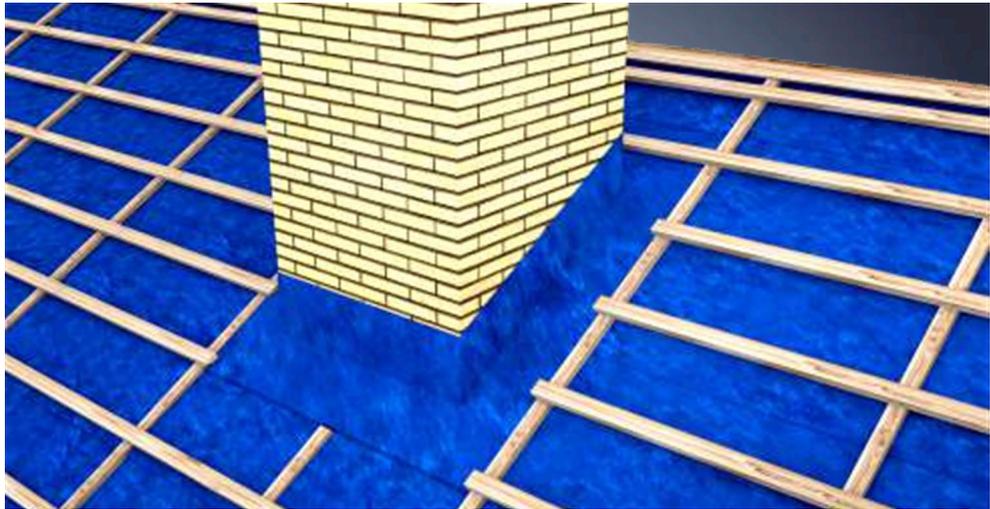
Seitenkante des Schornsteins.



Schema, das die Verarbeitungsseite des Schornsteins zeigt.



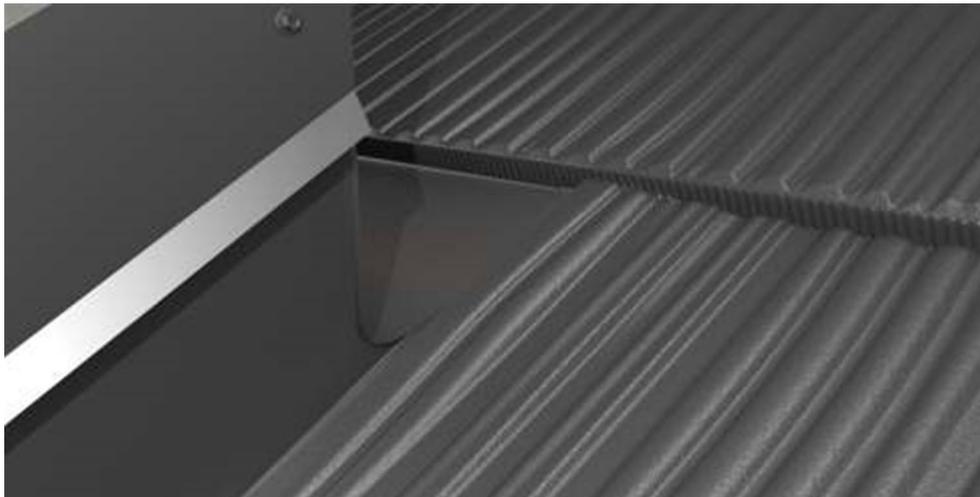
Unterkonstruktion mit Brettern um den Schornstein.



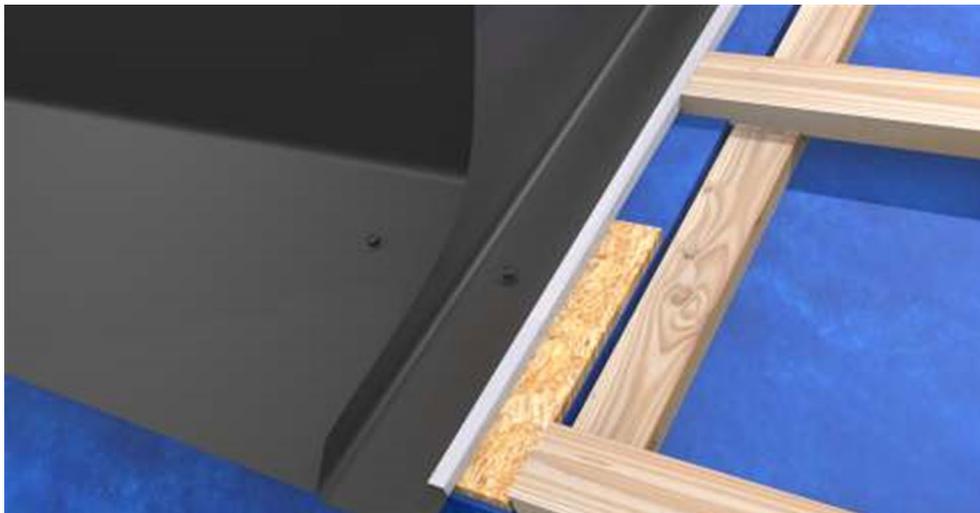
Die Bretter sind mit der Membran abzudecken; achten Sie hierbei auf die Dichtigkeit der Verbindungen.



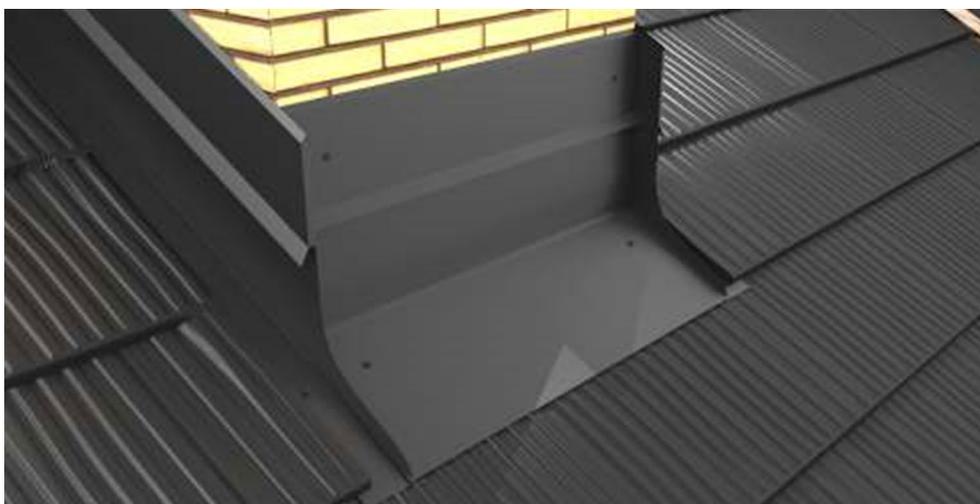
Kanteile - Die Hinterseite ist so zu formen, dass sie an die erste Latte hinter dem Schornstein angebracht werden kann.



Hinterer Teil nach der Montage.

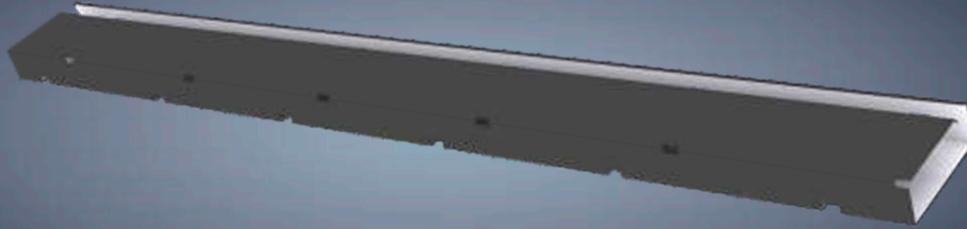


Vorder- und Seitenteil, mit Schrauben an OSB-Patten montiert.



Am Schornstein werden stets zwei Ebenen angebracht, um die Verarbeitung der Dachfläche im Verhältnis zum Schornstein zu ermöglichen.

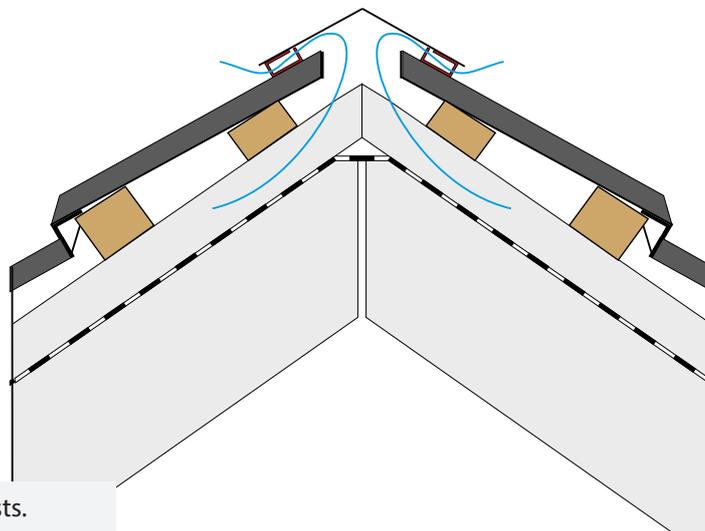
ANFERTIGUNG IN DER RINNE



Firstleiste perforiert.

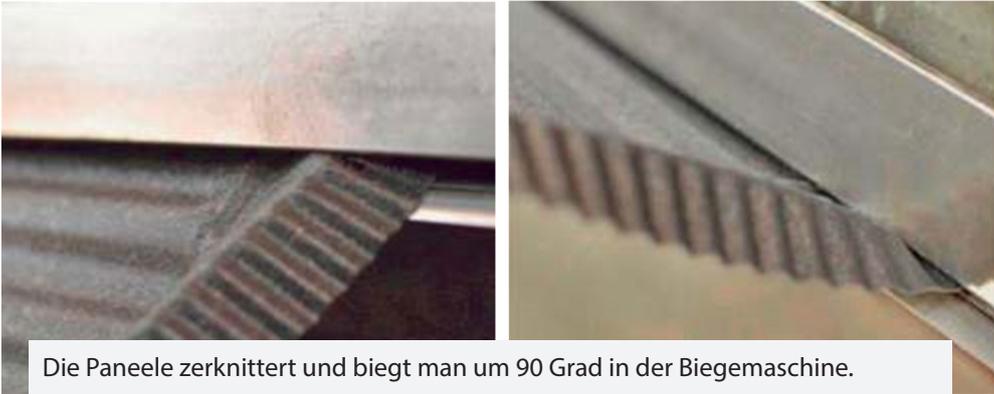


Firstleiste perforiert ist notwendig, um die Dachlüftung zu erhalten.



Anfertigung des Dachfirsts.

VORBEREITUNG DER PANEELE ZUR MONTAGE AM ORTGANG

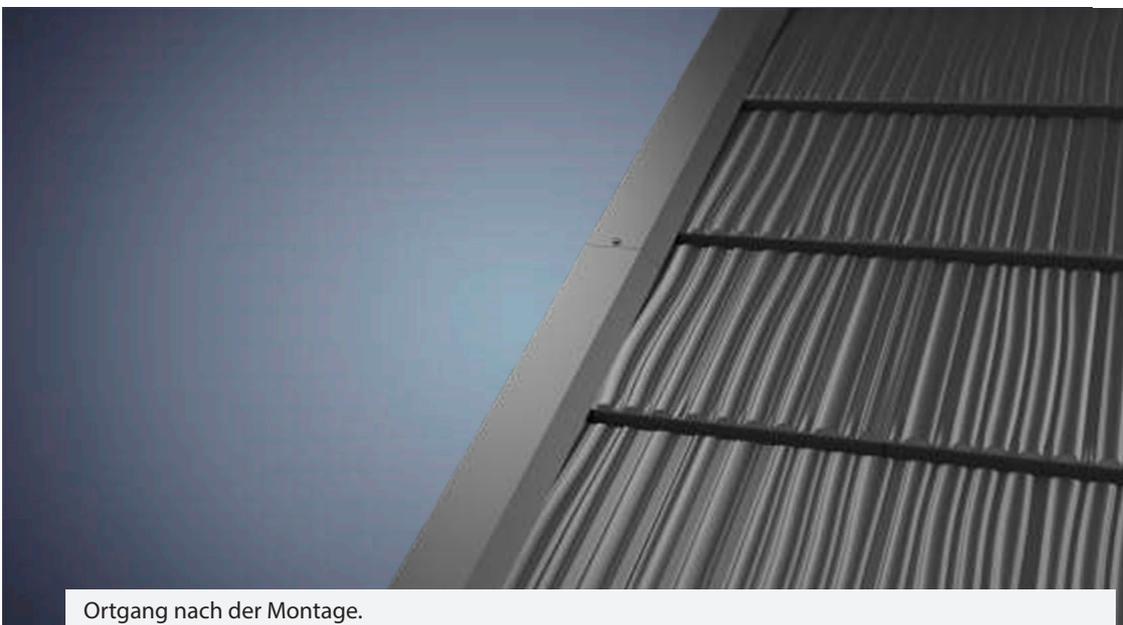


Die Paneele zerknittert und biegt man um 90 Grad in der Biegemaschine.

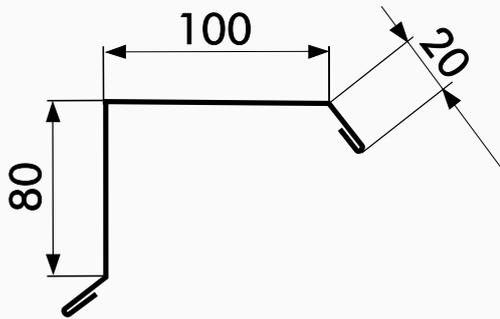
ORTGANG



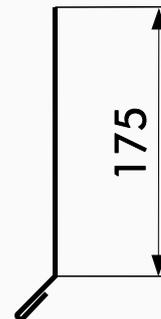
Die Paneele am Ortgang sind so zu formen, dass sie eine Überlappung bilden, die das Durchdringen von Wasser und Verunreinigungen verhindert.



Ortgang nach der Montage.



Schema - Oberes Ortgangblech.



Schema - Seitliches Ortgangblech.

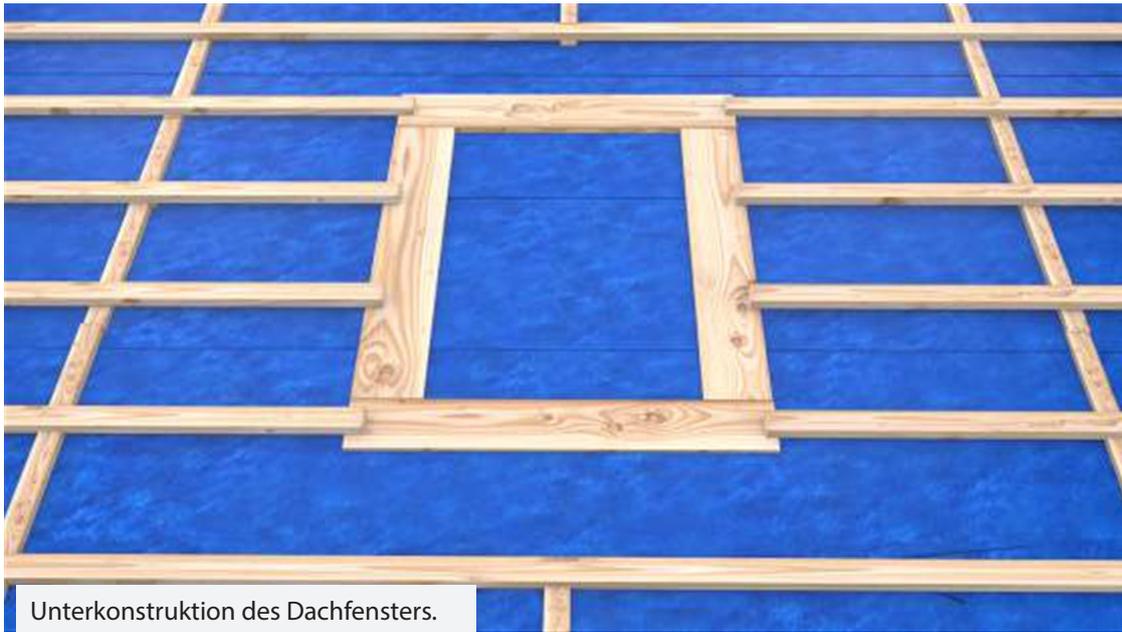
Das Vorderteil kann mit dünnem Blech oder mit bis in Höhe des Brettes zugeschnitten Blechpaneelen abgeschlossen werden.



VORBEREITUNG ZUR MONTAGE DES DACHFENSTERS „AURA“



Vor dem Einbau des Fensters muss eine zusätzliche Unterkonstruktion aus Brettern mit den Maßen 32 mm x 120 mm angefertigt werden.



Unterkonstruktion des Dachfensters.

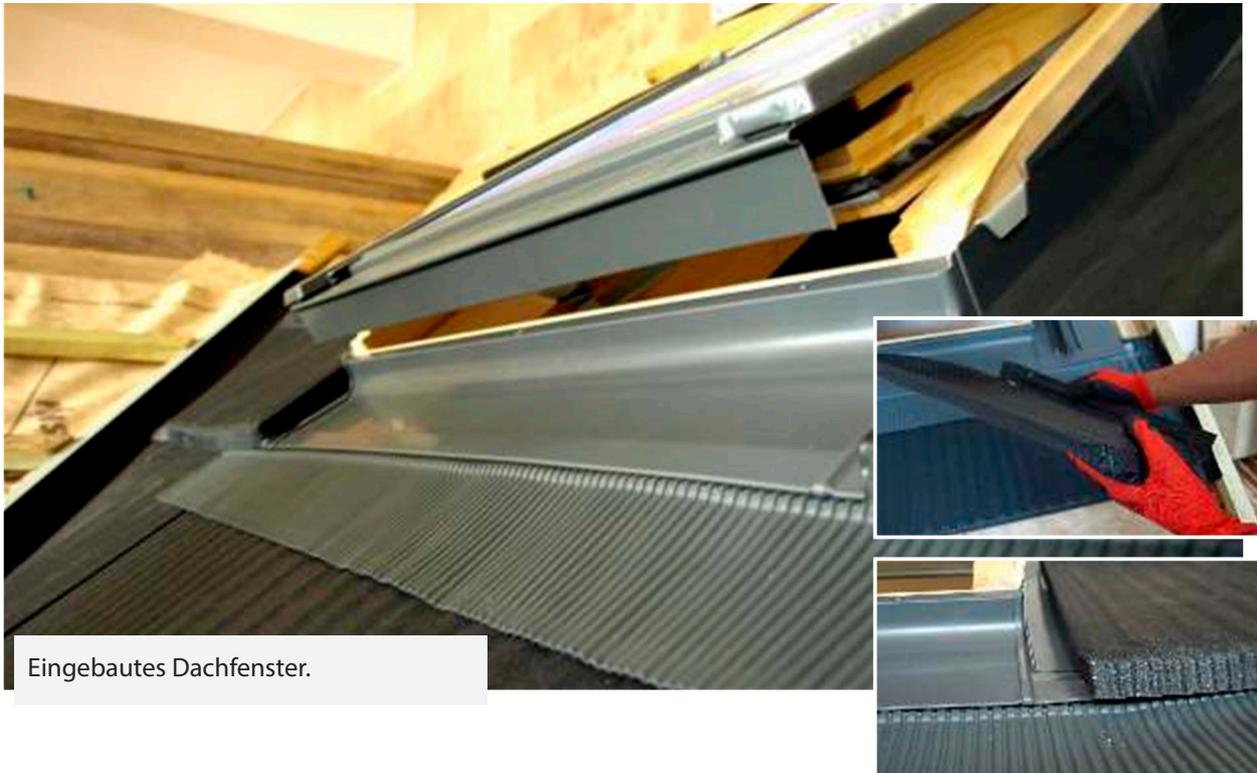


Der Einbau des Fensters wird standardmäßig mit einer Membran durchgeführt, wobei auf die Dichtigkeit der Verbindung zu achten ist.

MONTAGE DES FLANSCHES IM DACHFENSTER „AURA“



VORBEREITUNG DER PANEELE ZUR MONTAGE UM DAS DACHFENSTER „AURA“



Eingebautes Dachfenster.

ANBRINGUNG DER PANEELE BEIM EINBAU DES DACHFENSTERS „AURA“



Eingebautes Dachfenster.



GEBRAUCHSANWEISUNGEN FÜR DÄCHER UND FASSADEN AUS BESCHICHTETEN BLECHEN

Um die Lebensdauer von Dächern und Fassaden aus beschichteten Blechen zu verlängern, müssen sie regelmäßig überprüft und gewartet werden.

Überprüfung

Einmal im Jahr (vorzugsweise im Frühjahr) sollte das Dach/Fassade inspiziert werden, um Schäden frühzeitig zu erkennen.

Reinigung des Blechs

Dächer und Fassaden aus beschichteten Blechen müssen mindestens einmal im Jahr gereinigt werden. Schmutz, der sich auf dem Blech ablagert, kann zu ungleichmäßigen Farbveränderungen (infolge ungleichmäßiger UV-Strahlung) führen und die Korrosionsbeständigkeit verringern (Schmutz hält Feuchtigkeit auf dem Blech zurück und beschädigt es allmählich).

Verschmutzte und befleckte Bereiche können mit einer weichen Bürste und Wasser gereinigt werden (max. 60°C. Bei Bedarf kann dem Wasser ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt werden (pH 6÷7, max. 10%ige Lösung).

Zur Reinigung kann auch Wasser unter Druck verwendet werden (max. 100 bar), jedoch darf der Wasserstrahl nicht zu nahe an der Oberfläche der Platte (min. 30 cm) und nicht senkrecht zur Oberfläche gerichtet sein. An den Steckverbindern sollte der Wasserstrahl nach unten gerichtet sein, um ein Eindringen von Wasserdruck in die Spalten um die Steckverbinder zu vermeiden. Alte Beschichtungen sollten mit äußerster Vorsicht behandelt werden.

Die Reinigung sollte von oben nach unten erfolgen und immer gereinigte Bereiche sollten sofort gründlich mit sauberem Wasser gespült werden.

Waschpulver, Nitrolösungsmittel, chlorierte Lösungen, aromatische Medien sowie Medien, die Salmiak (Ammoniumchlorid) oder Natriumsalze enthalten, dürfen **nicht** verwendet werden.

Beschädigungen

Mögliche Schäden während der Garantiezeit sind mit dem Dach-/Fassadenunternehmer abzustimmen und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Dach-/Fassadenunternehmers erfolgen.

Die Behebung von Schäden an kleinen Oberflächen erfolgt mit lufttrocknenden Reparaturlacken, während die Lackierung großer Oberflächen in der Regel nur mit speziellen Industrielacken zur Renovierung von Beschichtungen möglich ist. Lackoberflächen sollten sich nur auf die Bereiche beschränken, die sie benötigen (Kratzer auf der Metallschicht, Korrosionszentren, etc.).

Die Vorbereitung der Oberflächen für die Lackierung sollte nach allgemein anerkannten Regeln erfolgen. Korrosionsspuren sollten immer gründlich entfernt werden - vorzugsweise mit speziellen Bürsten oder feinkörnigem Schleifpapier. Anschließend muss die zu reparierende Oberfläche gründlich entstaubt, desoxidiert und gereinigt werden. Zur Entfettung der Oberfläche können Sie Extraktionsbenzin oder Wasser unter Zusatz von Tensiden (vorzugsweise unter Zusatz von 1-2%iger Ammoniaklösung) verwenden. Die reparierten Zonen können aufgrund des natürlichen Einflusses atmosphärischer Phänomene (Alterung des Lackes unter dem Einfluss von UV-Strahlung) farblich von den Originalfarben der Platten abweichen.

HINWEIS

Bei Inspektions-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten ist die Einhaltung der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften unerlässlich. Pruszyński Sp. z o.o. ist nicht verantwortlich für Unfälle, die sich aus den oben genannten Tätigkeiten ergeben.